

Netzwerk BNE der Dozierenden | Deutsche Schweiz

Mittwoch 25. Januar 2017 | 9.15-12.30 | PH FHNW | Campus Brugg-Windisch

Die Bedeutung von Entscheidungskompetenz in einer BNE

Input - Praxisbeispiele - Diskussion – Infos aus den PH

Inhalt

Wie kann ich als Dozent/-in die Entscheidungskompetenz meiner Studierenden fördern? Wie können sie diese wiederum in ihren eigenen Unterricht einfließen lassen? Was hat Entscheidungskompetenz mit BNE zu tun?

Im Inputreferat erörtert Prof. Dr. Bettina Blanck (Professur für sozialwissenschaftliches Lernen für die Primarstufe an der PH Ludwigsburg, D) das Konzept der erwägungsorientierten Bildung und zeigt Verbindungen zu BNE auf. Im Anschluss an das Referat werden in drei parallel durchgeführten Workshops unter anderem folgende Fragen behandelt: Wie kann ich als Dozent/-in Fachwissen für Konsumententscheidungen nutzbar machen? Wie treffen Kinder Entscheidungen im Kontext einer Nachhaltigen Entwicklung und was bedeutet das für die Gestaltung von Unterricht? Wie kann die erwägungsorientierte Pädagogik Eingang in die Lehre an der PH finden?

Am Schluss des Netzwerktreffens gibt es für alle Teilnehmenden die Gelegenheit, über wichtige Projekte/Kurse/Informationen bezüglich BNE an ihrer PH zu informieren.

Am Nachmittag findet in den gleichen Räumlichkeiten das Fachkolloquium BNE statt. Details diesbezüglich sind unter www.education21.ch/de/Fachkolloquium-BNE-2017 zu finden.

Zielgruppe

Dozierende der Lehrerinnen- und Lehrerbildung aller Stufen (Primarstufe, Sek I, Sek II)

Ort

PH FHNW, Campus Brugg-Windisch, Gebäude 5, EG (Raum 5.0B15 / 5.0B16)

Anreise/Lageplan: www.fhnw.ch/campus-brugg-windisch/kontakt (Eingang Seite Steinackerstrasse)

Organisation

Maja Holenstein, éducation21; in Zusammenarbeit mit Käthi Theiler und Christine Bänninger, PH FHNW

Anmeldung

Bitte bis am **10. Januar** unter: www.education21.ch/de/Netzwerk-BNE-der-Dozierenden (Anmeldungsformular in der rechten Spalte).

Information: Maja Holenstein, éducation21: maja.holenstein@education21.ch



Programm

Mittwoch 25. Januar 2017, PH FHNW, Campus Brugg-Windisch

Moderation: Maja Holenstein, éducation21

9.15	Begrüssung Maja Holenstein, éducation21
9.20	Erwägungsorientierte Pädagogik und Förderung von Entscheidungskompetenzen unter besonderer Berücksichtigung einer BNE Inputreferat Bettina Blanck, PH Ludwigsburg
10.10	Pause
10.40	Workshops (parallele Durchführung) <i>A: Erwägungsorientierte Pädagogik in der Lehre an der PH</i> Bettina Blanck, PH Ludwigsburg <i>B: Fachwissen für Konsumententscheide nutzbar machen. Beispiele aus dem Themenbereich Globaler Handel</i> Käthi Theiler, PH FHNW <i>C: Wie treffen Kinder Entscheidungen? EKoN-E – eine explorative Studie zur Förderung von Entscheidungskompetenz bei Kindern</i> Federica Valsangiacomo, PH FHNW Anke Hertrampf, PH FHNW Sharon Ross, PHBern
12.00	BNE-Infos aus den PH Plenum
12.30	Ende des Netzwerktreffens
12.30	Mittagessen* in der Mensa (fakultativ)

* Das Mittagessen zahlen die Teilnehmenden vor Ort selber. Wenn Sie in der Mensa der PH FHNW essen möchten, geben Sie dies bitte im Online-Anmeldeformular an. Tische werden reserviert.

Abstract zum Referat von Prof. Dr. Bettina Blanck

Professur für sozialwissenschaftliches Lernen für die Primarstufe, Institut für Sozialwissenschaften,
PH Ludwigsburg

Erwägungsorientierte Pädagogik und Förderung von Entscheidungskompetenzen unter besonderer Berücksichtigung einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

In Konzepten einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) kommen Entscheidungskompetenzen eine besondere Bedeutung zu. Z. B. sollen Schülerinnen und Schüler unter Bedingungen von Unsicherheit, Widerspruch und unvollständigem Wissen begründete Entscheidungen treffen können und in der Lage sein, Entscheidungen gemeinsam mit anderen auszuhandeln.

Doch wie lassen sich solche kritisch-reflexiven Entscheidungsfähigkeiten fördern und eine entsprechende Mentalität/Einstellung entwickeln helfen, die derart kompetent macht, insbesondere unter Bedingungen von Ungewissheit und Nicht-Wissen verantwortbar zu entscheiden?

Im Konzept erwägungsorientierter Bildung sind derartige Entscheidungskompetenzen grundlegend. Das philosophische Konzept einer Erwägungsorientierung (Deliberationsorientierung) ist ein spezifisches Konzept individuellen wie gemeinsamen Entscheidens. Es wurde für erwägungsorientierte Bildung konkretisiert und – so die These des Vortrags – könnte einen Beitrag zur Förderung von Entscheidungskompetenzen auch in Konzepten einer BNE leisten.

Im Vortrag werden Kernmerkmale des Konzeptes einer Erwägungsorientierung dargelegt sowie Konsequenzen für die Gestaltung von Bildung für die Rolle der Lernenden, die Rolle der Lehrenden und die Aufbereitung der Lerninhalte aufgezeigt. Dabei werden Anknüpfungsmöglichkeiten an vorhandene Konzepte etwa für politische Bildung oder lernförderliche Fehlerkultur deutlich und es wird herausgearbeitet, inwiefern Erwägungsorientierung solche Konzepte weiter oder auch anders denken lässt.



Beschreibung der drei Workshops

Workshop A	Erwägungsorientierte Pädagogik in der Lehre an der PH
Inhalt	Wie kann man Bildungsgänge so gestalten, dass ein kritisch-reflexives, erwägungsorientiertes Denken ermöglicht wird? Wie lassen sich vorhandene Methoden umgestalten, so dass Studierende immer wieder gefordert sind, Positionen zu beziehen, für diese zu argumentieren und sich mit Positionen anderer auseinanderzusetzen? Dieser Workshop zeigt konkrete Möglichkeiten für erwägungsorientierte Lehre in Seminaren und Vorlesungen und thematisiert unter anderem auch deren Konsequenzen für die Begleitung von Unterrichtspraktika.
Kursleitung	<u>Bettina Blanck</u> , Professur für sozialwissenschaftliches Lernen für die Primarstufe, Institut für Sozialwissenschaften, PH Ludwigsburg

Workshop B	Fachwissen für Konsumententscheidungen nutzbar machen. Beispiele aus dem Themenbereich Globaler Handel
Inhalt	Ein Input aus dem Themenbereich Globaler Handel dient als gemeinsame Wissensgrundlage. Dieses Fachwissen wird anschliessend genutzt für die Durchführung und Diskussion einer erwägungsorientierten Entscheidungsfindung.
Kursleitung	<u>Käthi Theiler</u> , Dozentin, Institut Sekundarstufe I und II, PH FHNW Brugg-Windisch

Workshop C	Wie treffen Kinder Entscheidungen? EKoN-E – Eine explorative Studie zur Förderung von Entscheidungskompetenz bei Kindern
Inhalt	Im Alltag sind wir mit unzähligen Entscheidungssituationen konfrontiert. Sich zu entscheiden ist aufgrund zahlreicher Optionen nicht immer einfach. In diesem Workshop wird aufgezeigt, wie Kinder Entscheidungen im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung treffen. Diskutiert werden die Erkenntnisse aus der Studie EKoN-E im Hinblick auf deren fachdidaktische Implikationen für die Gestaltung von Unterricht.
Kursleitung	<u>Federica Valsangiacomo</u> , wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut IVU, PH FHNW Solothurn <u>Anke Hertrampf</u> , wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut Sekundarstufe I und II, PH FHNW Basel <u>Sharon Ross</u> , wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut IVP NMS, PHBern